

3944/J XXII. GP

Eingelangt am 14.02.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Petra Bayr und GenossInnen
an die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz
betreffend Umsetzung des angekündigten Maßnahmenpakets gegen weibliche
Genitalverstümmelung.

Im Herbst 2005 kündigten Sie im Rahmen der von der Bundesministerin für Frauen und Gesundheit verlauteten „Maßnahmen gegen traditionsbedingte Gewalt an Frauen“, darunter auch Female Genitale Mutilation (FGM), an, Sie würden sich bei Jugendvereinen, Streetworkern etc. für eine Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für das Thema traditionsbedingte Gewalt an Frauen einsetzen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz folgende

Anfrage:

1. Wie sehen die bisherigen konkreten Umsetzungsschritte der „Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung“ aus?
2. In welchem inhaltlichen, personellen, finanziellen und temporären Umfang soll sich diese Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung gestalten?
3. Welche Erfahrungen gibt es bisher?
4. War es bisher möglich, über Jugendvereine, Streetworker etc. an von FGM betroffene oder gefährdete Mädchen heranzukommen?
5. Konnten möglicherweise von FGM betroffenen oder gefährdeten Mädchen geholfen werden?
6. Wenn ja, wodurch?
7. Zu welchen Jugendvereinen, Streetworkern etc. haben Sie bereits Kontakt aufgenommen und wie wurde Ihr Anliegen aufgenommen?
8. Welche Fachleute sind bei der Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung tätig und welche Ausbildung bzw. welchen Bezug zum Thema haben sie?
9. Wie ist die Resonanz in den Jugendvereinen etc. auf das Angebot?
10. Wo und wie könnten interessierte Jugendeinrichtungen Ihr Angebot in Anspruch

nehmen und wie wird das Angebot beworben?

11. Wird es eine Dokumentation der Erfahrungen der Streetworker, in den Jugendeinrichtungen etc. geben?
12. Wenn ja, wie soll diese publiziert werden?
13. Wenn noch keine Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung stattgefunden haben, woran liegt die Verzögerung und wann ist mit der Einrichtung zu rechnen?